

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 52 (1907)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 4 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1907.

Konferenzchronik.

Schulkapitel Uster. Freitag, 1. Febr., 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sekundarschulhaus Dübendorf. Tr.: 1. Sänger Nr. 1. 2. Japan, Vortrag mit Projektionsbildern von Herrn A. Spörri, Sekundarlehrer in Dübendorf. 3. Rezitationen von Herrn G. Forster, Nämikon.

Lehrerturnverein St. Gallen und Umgebung. 1. Turnstunde Donnerstag, 24. Jan., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Bürgli. 2. Gemütl. Zusammenkunft 2. Febr. (Lichtmess), abends 5 Uhr, im Klubhaus. Verlesung der Turnfahrtenberichte Piz Mundau (Tobler) und Steinerner Tisch (Klarer). Kegelschub.

Lehrerturnverein Luzern-Stadt und Umgebung: Uebung in der Turnhalle auf Musegg: a) Lehrerabteilung: Mittwoch, 30. Januar, abends 6 Uhr. b) Lehrerinnenabteilung: Montag, 4. Februar, abends 6 Uhr.

Lehrerturnverein Bern und Umgebung. Übung Samstag, 26. Jan., nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gymnasium. Vorführung einer Turnklasse (4. Turnjahr) durch Hrn. Steinemann. Beginn des Kurses für Mädchenturnen unter Leitung von Herrn Turnlehrer Nobs: Samstag, 2. Febr., nachm. 2 Uhr, im Monbijou. Turnstoff für 1. und 2. Turnjahr. Nichtmitglieder, auch Lehrerinnen sind zur Teilnahme freundl. eingeladen.

Lehrerkonferenz Mörsburg. Samstag, 2. Febr., 2 Uhr, bei der Schlosshalde Mörsburg. Tr.: 1. Protokoll. 2. Referat von Hrn. Gubelmann, Wiesendangen: Grillparzer. 3. Vorlesung von Frl. Herzog, Seuzach. 4. Bestimmung des nächsten Schulbesuchs. 5. Eventuelles.

Glarnerische Sekundarlehrerkonferenz. 2. Febr., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Glarnerhof, Glarus. Tr.: 1. Diskussion über die Vorschläge des Hrn. Auer. 2. Lehrplan. 3. Geschäftliches. Schulverein Seerücken. Donnerstag, 31. Jan., 2 Uhr, im Schulhaus Kaltenbach. Ref.: Hr. Küenzi, Lanzenneunforn. „Sänger“!

Das freie Gymnasium in Zürich umfasst:

1. Eine **Literarbeilung** (eigentliches **Gymnasium**) mit Latein von der I. und Griechisch von der III. Klasse an, in 6 $\frac{1}{2}$ Jahreskursen, als 7.—13. Schuljahr.
2. Ein **Realgymnasium** mit Latein aber ohne Griechisch, in 6 $\frac{1}{2}$ Jahreskursen.
3. Eine **Realschule (Sekundarschule)** ohne alte Sprachen.
4. Eine **Vorklasse**, welche die 6. Primarklasse ersetzt und Gelegenheit bietet, zu ermitteln, für welche dieser Abteilungen der betr. Schüler sich am besten eignet.

In die Klassen mit Latein finden auch **Mädchen** Aufnahme.

Anmeldungen nimmt bis 20. Februar entgegen

Rector B. Beck.

Sprechstunde täglich 11—12 Uhr, Gerechtigkeitsgasse 26.

Arbeitsschule Horgen

Auf Beginn des neuen Schuljahres (Mai 1907) ist die Stelle einer **Arbeitslehrerin** an der Schule Horgen-Dorf neu zu besetzen. Bewerberinnen für diese Stelle werden eingeladen, ihre Anmeldungen nebst Zeugnissen an die Präsidentin des Arbeitsschulvorstandes, Frau Stäubli-Hüni, einzusenden.

Horgen, den 15. Januar 1907. (O F 119) 49

Der Vorstand der Arbeitsschule.

Hygienische Strafpredigt.

Wenn man die Leute, die über ihre Gesundheit Klage führen, nach ihrer Lebensweise fragt, so kann man in den meisten Fällen feststellen, dass sie ihr Tagewerk gleich mit einer grossen Torheit beginnen, indem sie starken Bohnenkaffee zum Frühstück trinken. Bohnenkaffee ist aber nur für durchaus kräftige u. kerngesunde Personen und auch für diese nur dann ein unschädliches Getränk, wenn er sehr mit Mass genossen wird. Alle anderen Personen, namentlich Kranke, Frauen und Kinder, sollten den Bohnenkaffee gänzlich meiden. Sie mögen sich an dem bewährten, absolut unschädlichen, milden und wohlbekömmlichen Kathreiners Malzkaffee erquicken, der in bezug auf Gehalt und Wohlgeschmack als ein vollwertiger Ersatz des Bohnenkaffees gelten kann. 1052

Kleine Mitteilungen.

— Die **Unentgeltlichkeit** der Lehrmittel haben beschlossen: Steckborn, Donzhausen, Kurzdorf.

— Die Basler Buch- und Antiquariatshandlung versendet Katalog 3 B: *Neuere Jugendschriften und Volkschriften*, der Jugend- und Volksbibliotheken Gelegenheit gibt, ihre Bestände an Hand der Verzeichnisse empfehlenswerter Schriften der Jugendschriftenkommission billig zu ergänzen und zu erweitern.

— Für die Preisaufgabe: *Pestalozzi als Volksmann* erhielt Lehrer Fr. Netopil in Brünn von der Wiener Pestalozzi-Stiftung einen Preis v. 1200 Kr.

— Hr. Eugen Sutermeister in Bern gibt eine Taubstummenzeitung heraus.

— Die Lehrer in Kristiania verlangen, dass als Schuldirektor oder Inspektor von Volksschulen nur gewählt werden dürfe, wer fünf Jahre als Lehrer an der Volksschule gewirkt hat.

— Die „*Neujahrsblätter*“ enthalten immer wertvolle Arbeiten. Wir machen darum auf die 1907 erschienenen Neujahrsblätter aufmerksam:

Zürich. Stadtbibliothek: Aufzeichnungen von Joh. Schinz (Prof. Dr. Meyer v. Knau). Musikgesellschaft: Hermann Götz (A. Steiner). Gelehrte Gesellschaft: Durchzug der Alliierten durch die Schweiz 1813/14. (Dr. W. Behrli). Naturforsch. Gesellschaft: Kultur- und Naturtendenzen der spanischen Riviera. (Dr. Rickli). Hülfsgesellschaft: Fr. Kölla, Dir. der Anstalt für Epileptische. (Pfr. Ritter). Kunstgesellschaft: Prof. Jul. Stadler. (Prof. Gull). Feuerwerker: Das Schweizerfussvolk im XV. und Anfang des XVI. Jahrhunderts. (Dr. H. Escher). Antiquarische Gesellschaft: Zur Geschichte der Glasmaler in der Schweiz. (Dr. H. Lehmann.)

— **Oesterreich** hat für 1907 einen Voranschlag von Kr. 10,804,096 für das gewerbliche Bildungswesen; davon entfallen 1,128,000 Kr. auf die Fortbildungsschulen.

Prüfungen

von Bewerbern und Bewerberinnen um ein Patent als Primarlehrer, Primarlehrerin und Arbeitslehrerin.

Im Frühjahr 1907 finden in Basel wieder Prüfungen statt für Bewerber und Bewerberinnen um ein Fähigkeitszeugnis zur Bekleidung einer Lehrstelle auf der Primarschulstufe oder als Arbeitslehrerin.

Wer die vorgeschriebene Prüfung bestehen will, hat sich bei dem unterzeichneten Präsidenten der Prüfungskommission bis zum 16. Februar 1907 schriftlich und unter genauer Angabe der Adresse anzumelden und der Anmeldung eine Darstellung des Lebens- und Bildungsganges, nebst den erforderlichen Zeugnissen beizulegen.

Das Datum der Prüfungen wird den Aspiranten später mitgeteilt werden. (O 5084 B) 68

Basel, den 26. Januar 1907.

A. Tuchschmid, Schulinspektor.

Höhere Töchterschule der Stadt Zürich.

Die höhere Töchterschule besteht aus vier Seminarklassen, vier Gymnasialklassen, drei Handelsklassen und drei Fortbildungsklassen.

Die Seminarklassen bezeichnen die Heranbildung zürcherischer Primarlehrerinnen. Die Gymnasialklassen bereiten auf die eidgenössische und die kantonale Maturitätsprüfung und damit zu akademischen Studien vor. Die Handelsklassen bereiten durch allgemein wissenschaftlichen und speziell beruflichen Unterricht für den Handelsstand vor. Die Fortbildungsklassen bringen die weibliche Ausbildung in verschiedenen Richtungen zu einem gewissen Abschluss.

Zum Eintritt in die erste Klasse sämtlicher Abteilungen wird das zurückgelegte 15. Altersjahr und eine der dritten Sekundarklasse entsprechende Vorbildung, zum Eintritt in eine höhere Klasse das entsprechend höhere Alter und entsprechend vermehrte Mass von Kenntnissen gefordert.

Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen haben die Schülerinnen halbjährlich einen Beitrag von 2 Fr., die Hospitantinnen einen solchen von 1 Fr. für die Bibliothek und die Sammlungen zu entrichten.

Beginn der neuen Jahreskurse: Ende April.

Anmeldungen, von Geburtsschein und Schulzeugnis begleitet, sind bis zum 9. Februar 1. J. einzusenden: Für die Seminar-, Gymnasial- und Fortbildungsklassen an Herrn Rector Dr. Stadler, für die Handelsklassen an Herrn Prorektor J. Schurter, bei welchen auch auffällige weitere Auskunft eingeholt werden kann. (Sprechstunden je vormittags 11—12 Uhr im Rektoratszimmer des Grossmünsterschulhauses.) Den Anmeldungen für das Seminar ist auch ein ärztliches Gesundheitszeugnis beizulegen. In sämtlichen Anmeldungen soll erwähnt sein, ob in der dritten Sekundarklasse das Fach des Englischen oder des Italienischen besucht wurde. Die Herren Sekundarlehrer werden ersucht, dem Zeugnisse der für die Seminarklassen angemeldeten Schülerinnen ein Verzeichnis des Unterrichtsstoffes beizufügen, welcher in der III. Sekundarklasse in den drei Realfächern behandelt worden ist.

Die Aufnahmsprüfungen finden Montag und Dienstag, den 18. und 19. Februar 1. J. statt. Diejenigen Aspirantinnen, welche auf ihre Anmeldung hin keine besondere Anzeige erhalten, haben sich am 18. Februar, vormittags 8 Uhr, im Grossmünsterschulhause einzufinden. Die für den Eintritt in die Seminarklassen angemeldeten Schülerinnen haben die Zeichnungen, welche sie in der Sekundarschule angefertigt haben, zur Aufnahmsprüfung mitzubringen. (O F 143) 66

Zürich, den 19. Januar 1907.

Die Aufsichtskommission.

Offene Lehrstelle.

Vorbehältlich der Genehmigung durch den Erziehungs-
rat ist an der Primarschule Altstetten eine neue Lehr-
stelle auf 1. Mai 1907 definitiv zu besetzen. Besoldungs-
zulage 400—800 Fr.

Bewerber, welche im Besitze des zürcherischen Lehrer-
patentes sind, wollen ihre Anmeldungen nebst den nötigen
Ausweisen über Wahlfähigkeit und bisherige Lehrtätigkeit
bis 10. Februar 1907 dem Präsidenten der Schulpflege,
Herrn Dr. R. Dietrich in Altstetten, einreichen. 56

*Altstetten bei Zürich, im Januar 1907.
Die Primarschulpflege.*

Gymnasium und Industrieschule Winterthur.

Anmeldungen zu dem neuen Schulkurs sind bis zum
17. Februar an das Rektorat zu richten. Dem schriftlichen,
von Vater oder Vormund zu stellenden Aufnahmegesuche
ist ein Altersausweis (Geburtsschein), sowie ein über
Leistungen, Fleiss und Betragen Aufschluss gebendes
Zeugnis der bisher besuchten Schulanstalt beizulegen.

Schüler, welche mit guten Zeugnissen aus zürcheri-
schen Primar- und Sekundarschulen in die I. Klasse des
Gymnasiums eintreten, sowie Schüler, welche von einer
zürcherischen Sekundarschule an die I. Klasse der Industrie-
schule (technische und kaufmännische Abteilung)
übertreten, haben keine Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Dagegen unterliegen alle neu eingetretenden Schü-
ler einer vierwöchentlichen Probezeit.

Für Schüler, die von nicht zürcherischen Primar- und
Sekundarschulen an das Gymnasium oder die Industrie-
schule einzutreten gedenken, finden die Aufnahmsprüfungen
am 29. April, von 8 Uhr an statt.

Beginn des neuen Jahreskurses: 30. April, vorm.
7 Uhr. 54

Winterthur, den 18. Januar 1907.

Der Rektor: Dr. Robert Keller.

Sekundarlehrstelle in Hause a. A.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ist an der Sekun-
darschule **Hause a. A.** wegen Berufung des bisherigen
Lehrers an einen andern Wirkungskreis die zweite Lehr-
stelle neu zu besetzen. Die Wohnungentschädigung be-
trägt 500 Fr., die Besoldungszulage 400 Fr., welche
(unter Vorbehalt der Ratifikation durch die demnächst
stattfindende Sekundarschulkreisgemeinde) von vier zu vier
Dienstjahren bis auf 700 Fr. erhöht werden.

Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind bis
Mitte Februar 1907 Herrn Dekan Geyer in Hause ein-
zureichen, der auf Wunsch nähere Auskunft erteilt.

Hause, den 21. Januar 1907. 60

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Affoltern a. A.

Die zurzeit durch Verweserei besetzte Lehrstelle ist
auf Frühjahr 1907 definitiv zu besetzen. Gemeindezulage
500—700 Fr. Wohnungentschädigung 500 Fr., nebst
150 Fr. für Holz und Pflanzland. Anmeldungen sind bis
10. Februar zu richten an Herrn Pfarrer Staub, der zu
weiterer Auskunft gerne bereit ist. 61

Affoltern a. A., den 18. Januar 1907.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Lehrstelle an der Sekundarschule Dietikon-Urdorf.

Infolge Beschlusses der Kreisgemeinde soll die zweite
Lehrstelle auf 1. Mai 1907 definitiv besetzt werden. Be-
soldungszulage 500 Fr. Bewerber wollen ihre Anmel-
dungen unter Beilage von Zeugnissen bis spätestens
17. Februar a. c. richten an das Präsidium der Sekun-
darschulpflege, Herrn Gemeindepfarrer K. Meier in Dietikon,
welcher zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit ist.

Dietikon, 21. Januar 1907. 69

Die Sekundarschulpflege.

Ausschreibung.

An der kantonalen Erziehungsanstalt Klosterfiechten
(Knaben) ist auf anfangs April dieses Jahres die Stelle
eines Lehrers als Gehilfen des Hausvaters zu besetzen.
Besoldung 1200—2400 Fr. bei freier Station.

Bewerber, welche im Besitze eines Primarlehrer-
patentes und ledigen Standes sind, auch in der Landwirt-
schaft einige Erfahrung haben, wollen ihre Anmeldungen
in Begleitung von Mitteilungen und Ausweisen über Lebens-
und Bildungsgang, sowie über ihre bisherige Tätigkeit
bis spätestens 1. März 1907 dem Unterzeichneten schrift-
lich einreichen.

Nähtere Auskunft erteilt auf Verlangen der Haus-
vater der Anstalt, Herr Karl Hess, bei welchem auch die
Amtsordnung bezogen werden kann. (O 5028 B) 51

Basel, im Januar 1907.

Der Präsident der Versorgungskommission:

Friedrich Ruoff,
Marschalenstrasse 25.

Offene Lehrstelle.

Infolge einer Neuorganisation ist an der Oberschule
Lachen, Walzenhausen, auf 1. Mai 1907 eine Lehr-
stelle zu besetzen. Die nähere Klassenzuteilung wird bei
der Wahl festgesetzt. Tüchtige, patentierte Bewerber
wollen ihre Anmeldungen mit Beilegung ihrer Zeugnisse
und kurzer Darlegung ihres Lebens- und Bildungsganges
bis zum 4. Februar d. J. an den Präsidenten der Schul-
kommission, Herrn Pfarrer Zinsli, einreichen. (O F 76) 33

Gehalt 1600 Fr. nebst Wohnungentschädigung und
Alterszulage bis auf 200 Fr.

Die Schulkommission.

Vakante Reallehrer-Stelle.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wird
auf Anfang Mai lf. J. die **Reallehrerstelle in St. Peter-
zell** (Kt. St. Gallen) vakant und hiemit zur Bewerbung
ausgeschrieben. Die Besoldung beträgt 2400 Fr., nebst
freier Wohnung und Garten, sowie vollem Beitrag an
die kantonale Lehrerpensionskasse. Bewerber wollen
ihre Anmeldung bis zum 10. März lf. J., mit Beilage
ihren Zeugnisse dem Präsidenten des Realschulrates: Hrn.
Pfarrer Graf in Hemberg einsenden.

St. Peterzell, 21. Januar 1907.

Der Realschulrat.

Schulgemeinde St. Gallen

Ausschreibung von Mobiliar.

Zum Neubau des Hadwig-Schulhauses werden Schul-
bänke, Tische, Pulte, Stühle, Schirm- und Garderoben-
ständen etc. zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben.

Bedingungen können gegen eine Hinterlage von
Fr. 2.— im Baubureau im Schulhaus abgegeben werden,
woselbst auch Pläne aufliegen. Die Eingaben sind bis
5. Februar 1907 einzureichen.

St. Gallen, den 23. Januar 1907.

Für Curjel & Moser, Arch.:

E. Höllmüller.

Keine Blutarmut mehr!

Natürliches, reichhaltig wirkendes, billigstes und für
den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach
dem Urteil medizinischer Autoritäten **luftgetrocknetes**

Ochsenfleisch und Schinken.

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei

Th. Domenig, Chur.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan 1500 Meter ü. Meer.

Versus Dein Leben!

Cacao u. Chocolade billiger!
Feine Vanille-Chocolade zum Kochen
od. Rohessen p. Kilo 2 Fr. u. 2.50. Extra
feine Nideli-Milch-Tabletten p. Kilo
Fr. 3.80. Cacao, hochfein im Aroma
und kräftig per Kg. 3 Fr. und 3.50.
Echte Fichtennadel-Husten-Drops mit
Salmiak, täglich frisch, das Beste gegen
Husten, Katarrh, Heiserkeit und Ver-
schleimung, per 1 Pfund-Dose 2 Fr.
Versand gegen Nachnahme. 150
Spezialfabrik Rindermarkt 22, Zürich I.

Knabeninstitut sucht für
sofort internen

Lehrer

für Realfächer, technisch
Zeichnen, Buchhaltung und
Schreiben.

Offerter sub M 183 Q an
Haasenstein & Vogler in
Basel. 24

Theater-Bühnen Vereins-Fahnen

liefert in kürzester Zeit
Fr. Soom, Maler,
(Bf 195 Y) Burgdorf. 956

Autographie

von **Liedern**, Statuten, Zirkula-
ren usw. besorgt sauber, billig
und prompt (O F 40) 21

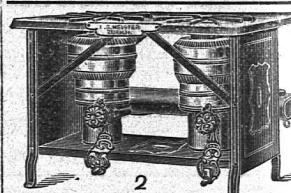
J. G. Leutert, Lehrer,
Uetikon a. Zürichsee.

Nährkakao

Marke Turner

Grüne Pakete à 20 bis 60 Cts. un-
ter Prämien, Prämien und Mailand 1906.
Kärtchen empfohlen. Marque déposée
F. 1.20 in Lebensmittel-Geschäften

Vorzügliche Nahrung für Gesunde
und Kranke, Kinder und Erwachsene,
sowohl wegen seines hohen Nährwertes
und der leichten Verdaulichkeit als auch
wegen seiner Preiswürdigkeit. 126



„Reliable“

hat seine Probe glänzend bestan-
den; einfach, praktisch, reinlich
und bequem ist dieser Herd. So
lautet ein Zeugnis vom 24. 9. 06
neben vielen, welche auch die
große Heizkraft und Ersparnis
rühmen. Herde niedrig und hoch
1—3-stellig. Prospekt gratis.

J. G. Meister, Merkurstr. 38,

Zürich V.

877